

12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

21 Anmeldenummer: 84810168.9

51 Int. Cl.⁴: **E 05 C 9/08**

22 Anmeldetag: 06.04.84

43 Veröffentlichungstag der Anmeldung: 09.10.85
Patentblatt 85/41

71 Anmelder: **Stettler, Hans, Frohburgweg 1156,
CH-4875 Riken (CH)**

72 Erfinder: **Stettler, Hans, Frohburgweg 1156,
CH-4875 Riken (CH)**

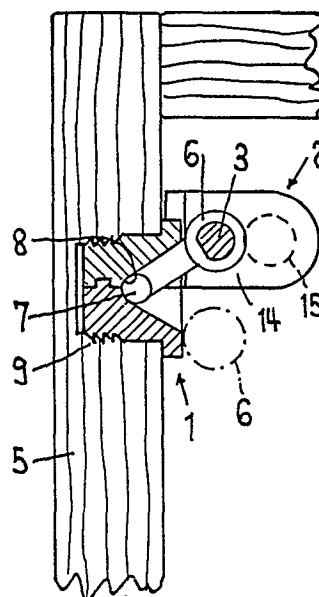
84 Benannte Vertragsstaaten: **AT BE CH DE FR GB IT LI LU
NL SE**

74 Vertreter: **Seehof, Michel et al, c/o AMMANN
PATENTANWÄLTE AG BERN Schwarztörstrasse 31,
CH-3001 Bern (CH)**

54 Drehstangen-Verschluss.

57 Der Espagnolette-Verschluss weist ein Verschlussstück (1) auf, das aus einer Endkappe (6) besteht, die auf ein Ende der Stange (3) aufgesetzt ist und einen parallel dazu angeordneten Scharnierbolzen (7) aufweist. Der Scharnierbolzen (7) lagert in einer zweiteiligen Scharnierhalterung (8), die in das zu verschließende Teil befestigt werden kann. Die Endkappe hintergreift einen Anschlag in Form eines Endkloben (2), der als Winkelstück (14) ausgebildet ist und mittels eines Verankerungsteils (15) ortsfest angebracht werden kann. Bei Betätigung der Stange, d.h. bei einer Torsion derselben, pendelt die Endkappe um den Scharnierbolzen.

Ein solcher Pendelverschluss ist sicher, nicht störanfällig und bildet einen kräftigen Verschluss.



Drehstangen-Verschluss

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf einen Drehstangen-Verschluss, mit einem am Ende der Stange angeordneten Verschlussstück, das einen Anschlag hintergreift. Damit sind insbesondere Espagnolette-Verschlüsse gemeint, wobei die Drehstangenenden als Fanghaken ausgebildet sind, die einen Stift oder dergleichen hintergreifen. Während solche Verschlüsse einfach und billig herstellbar sind, haben sie den Nachteil, schon bei leichtem Verbiegen der Stange nicht mehr genau zu schliessen und beim Montieren der Stangen eine genaue Justierung zu erfordern.

Es ist demgegenüber Aufgabe der Erfindung einen Drehstangen-Verschluss anzugeben, der ein genaues und festes Schliessen gewährleistet, selbst wenn sich verschiedene Teile wie Schranktüre oder Drehstange verziehen. Diese Aufgabe wird mit einem in den Ansprüchen beschriebenen Verschluss gelöst.

Die Erfindung wird im folgenden anhand einer Zeichnung von Ausführungsbeispielen näher erläutert.

Fig. 1 zeigt, teilweise geschnitten und in eingebautem Zustand, den erfindungsgemässen Verschluss von oben,

Fig. 2 zeigt den Verschluss von Fig. 1 in Seitenansicht, Fig. 3 zeigt in vergrössertem Massstab einzelne Teile des erfindungsgemässen Verschlusses und

Fig. 4 zeigt eine Ausführungsvariante des erfindungsgemässen Verschlusses.

Man erkennt insbesondere aus Fig. 2 die verschiedenen Elemente des Verschlusses wie das Verschlussstück 1, den Endkloben 2 und die Stange 3. Der Endkloben 2 ist in diesem Beispiel im Boden 4 eines Schrankes eingelassen,

während das Verschlussstück 1 in dessen Türe 5 befestigt ist.

Das Verschlussstück 1 besteht in vorliegendem Beispiel
5 aus einer Endkappe 6, die auf dem Ende der Stange 3 be-
festigt ist und einen parallel zur Längsachse der End-
kappe sich erstreckenden Scharnierbolzen 7 aufweist. Der
Scharnierbolzen 7 passt in eine zweiteilig ausgebildete
Scharnierhalterung 8, dessen eines Ende als Dübel 9 aus-
10 gebildet ist. Um eine gute Verhaftung beider Scharnier-
halterungsteile zu erzielen, weisen sie je einen Nocken
10 und 11, bzw. Ausnehmungen 12 und 13 auf. Es ist aus
der Zeichnung klar ersichtlich, dass das zweite Stück
der Scharnierhalterung identisch ausgebildet ist, so
15 dass nur eine Spritzform für die vorzugsweise aus Kunst-
stoff gefertigte Scharnierhalterung notwendig ist. Auch
die Endkappe 6 mit dem Scharnierbolzen 7 wird zweckmäs-
sigerweise aus Kunststoff gespritzt.

20 Aus der Fig. 2 geht der Aufbau des Endklobens 2 hervor,
der im wesentlichen aus einem als Anschlag dienenden
Winkelstück 14 und einen daran befestigten oder einstück-
kig damit angefertigten Verankerungsteil 15 besteht.

25 Aus Fig. 1 ist die Arbeitsweise dieses ersten Ausführ-
ungsbeispiels, das den Verschluss im geschlossenen Zu-
stand zeigt, klar ersichtlich. Bei Betätigung des
Espagnolette-Schlusses, d.h. bei der Torsion der Stange
3, pendelt die Stange und mit ihr die Endkappe 6 um den
30 Scharnierbolzen in die strichpunktiert eingezeichnete
Stellung. Aus den Zeichnungen geht klar hervor, dass
diese solide Konstruktion einen genauen, dauerhaften und
festen Verschluss ergibt.

35 Als Ausführungsvariante ist es auch möglich, die Endkap-
pe 16 statt mit einem Scharnierbolzen mit einer Schar-
nierkugel 17 zu versehen, wobei das Lager der Scharnier-

halterung 18 selbstverständlich ebenfalls kugelförmig
ausgebildet ist.

Die Verschlusssteile können anstatt aus Kunststoff auch
5 aus Metallspritzguss hergestellt sein. Ferner muss es
sich nicht notwendigerweise um einen Espagnolette-Ver-
schluss, wie in der Zeichnung dargestellt, handeln, es
können auch andere Verschlüsse, bei welchen eine Stange
gedreht wird in Frage kommen. Ausserdem sind solche Ver-
10 schlüsse nicht nur für Schränke geeignet, sondern auch
für andere Gegenstände wie beispielsweise Türen.

Die Lagerhalterung muss nicht notwendigerweise wie in
der Zeichnung dargestellt parallel zum Lagerbolzen auf-
15 geschnitten sein. Die Trennung kann in einer Ebene, die
quer zur Richtung des Lagerbolzens oder Stange verläuft,
erfolgen. Dadurch ist dann je ein Bolzenteil in einem
ganzen Lagerhalterungsteil enthalten.

Patentansprüche:

1. Drehstangen-Verschluss, mit einem am Ende der Stange angeordneten Verschlussstück, das einen Anschlag hintergreift, dadurch gekennzeichnet, dass das Verschlussstück (1) um eine versetzt zur Stange (3) angeordnete Scharnierachse (7,17) schwenkbar ist, wobei
5 das Scharnier am zu verschliessenden Teil (5) angebracht ist.
2. Verschluss nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
10 dass das Verschlussstück (1) aus einer an einem Ende der Stange (3) aufgesetzten Endkappe (6) mit einem parallel dazu angeordneten Scharnierbolzen (7) sowie aus einer zweiteiligen Scharnierhalterung (8) besteht, in welcher der Scharnierbolzen gelagert ist.
15
3. Verschluss nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Verschlussstück aus einer am Ende der Stange (3) aufgesetzten Endkappe (16) mit einer dazu versetzt angeordneten Scharnierkugel (17) sowie aus einer
20 zweiteiligen Scharnierhalterung (18) besteht, in welcher die Scharnierkugel gelagert ist.
4. Verschluss nach einem der Ansprüche 1-3, dadurch gekennzeichnet, dass das eine Ende der Scharnierhalterung (8,18) als Dübel 9 ausgebildet ist.
25
5. Verschluss nach einem der Ansprüche 2-4, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Teile der Scharnierhalterung (8,18) identisch ausgebildet sind und Nocken
30 (10,11) und entsprechende Ausnehmungen (12,13) zur besseren Verhaftung untereinander aufweisen.
6. Verschluss nach einem der Ansprüche 1-5, dadurch gekennzeichnet, dass der Anschlag als Endkloben (2)
35 ausgebildet ist, der ein Winkelstück (14) und ein Verankerungsteil (15) aufweist.

FIG. 1

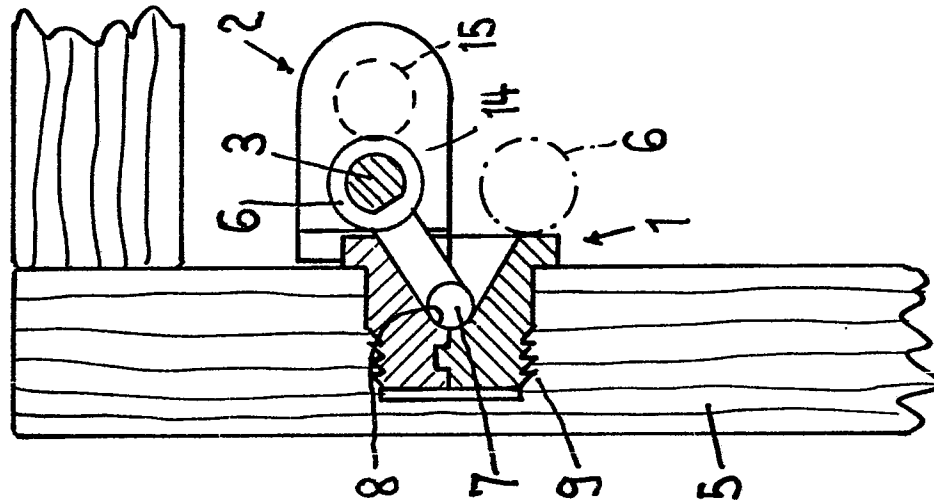


FIG. 2

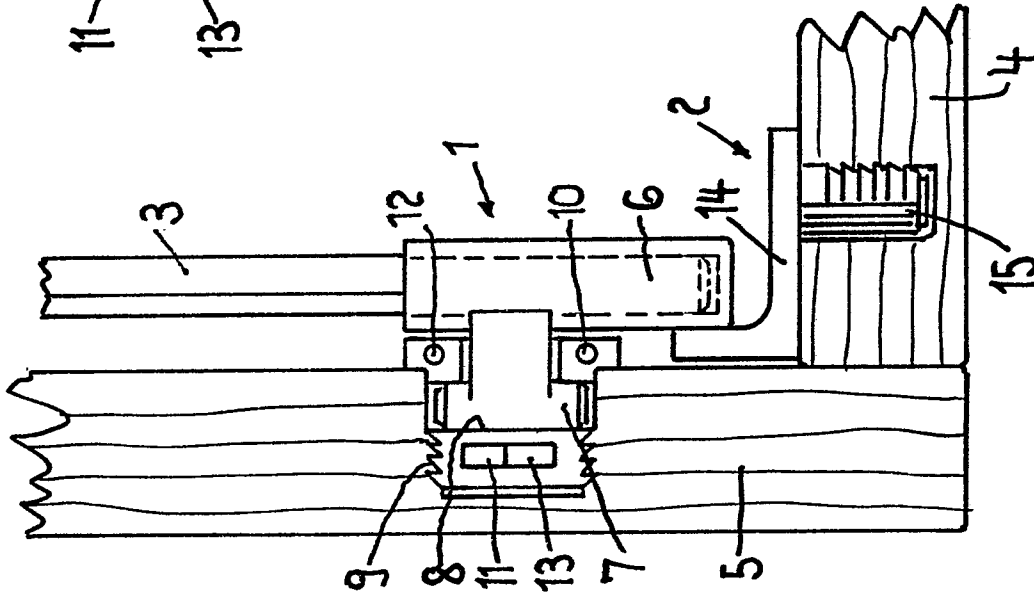


FIG. 3

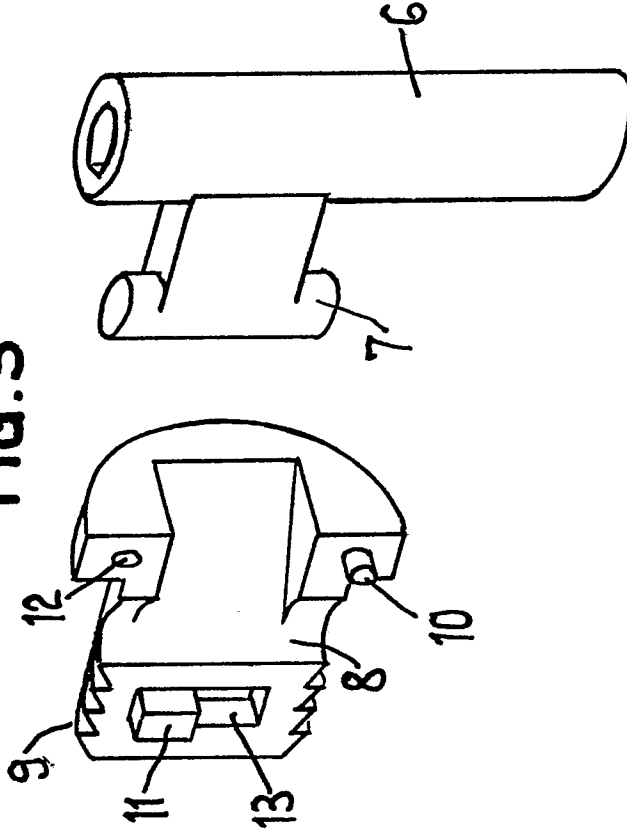
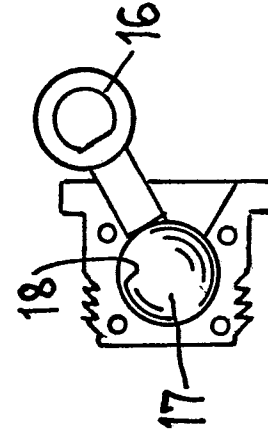


FIG. 4





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0157063
Nummer der Anmeldung

EP 84 81 0168

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 4)
A	FR-A- 546 562 (LAVERGNE)		E 05 C 9/08
A	FR-A-2 295 197 (HUWIL)		
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. 4)
			E 05 C
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 30-11-1984	Prüfer VAN BOGAERT J.A.M.M.
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus andern Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			